



# ***Der Biotech-Investor Report***

ERSTAUSGABE

## **Biotechnologie – Chancen und Risiken**

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist die erste Ausgabe eines Reports zum Thema Biotechinvestments an den Aktienmärkten. Marktbeobachter gehen allgemein davon aus, dass der neue Kondratieffzyklus bereits am laufen ist und in erster Linie die kommenden Jahrzehnte von der Biotechnologie getragen wird. Das Problem ist, dass wir heute nicht wissen, ob dies wirklich so sein wird, wenn gleich es mit Blick auf die massive Innovationen und den gewaltigen Erkenntnisgewinn in der Grundlagenforschung in den letzten Jahren durchaus als wahrscheinlich angenommen werden muss, dass die Biotechnologie viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens revolutionieren wird. Hier sei beispielsweise nur an die Therapieerfolge bei der Behandlung der Hepatitis C erinnert, die heute in mehr als 90 Prozent der Fälle mit der richtigen Therapie, die freilich extrem kostspielig ist, geheilt werden kann. Allerdings weigern sich die Krankenkassen hierzulande die sündhaft teure Therapie in

vielen Fällen zu bezahlen und beschränken die State of the Art Behandlungsoption auf jene Patienten, die in der konventionellen nebenwirkungsbehafteten Therapie als austherapiert gelten, wodurch in vielen Fällen Patienten unnötig den Risiken eines Leberkarzinoms durch Chronifizierung der viralen Erkrankung ausgesetzt werden. Ein in meinen Augen im Grunde nicht akzeptabler Zustand, der ein ausgesprochen schlechtes Licht auf die Politik und die Krankenkassen im speziellen wirft. Ist doch die Politik bereit Milliarden an Zinsen jedes Jahr an private Geschäftsbanken für Zinsen zu bezahlen, die bei Anwendung eines Vollgeldsystems beispielsweise in der medizinischen Versorgung Schwerkranker besser investiert wären. Die Weigerung der Politik diesen Wahnsinn der Verschwendung von Ressourcen an Bankiers zu stoppen, bezahlt die Bevölkerung derzeit mit einer durch eine Begrenzung der medizinischen Leistungen auf das medizinisch notwendige, die nicht immer auch die bestmögliche Therapie darstellt. Doch die Geschichte zeigt, dass Innovationen sich auch durch Politiker und Regierungen nicht aufhalten lassen und früher oder später sich durchsetzen. Dies beweist eindrucksvoll der [Stammbaum der Medizin](#), der bis in die vorchristliche Antike zurück reicht. Im Laufe der Zeit sind immer wieder neue Fachdisziplinen entstanden und hätte man den Menschen vor 1000 Jahren gesagt, dass



## ***Der Biotech-Investor Report***

Tuberkulose, die Pest und die Cholera heilbar sind, man hätte die Therapeuten wahrscheinlich auf dem Scheiterhaufen der Geschichte verbrannt. Insofern ist der Biotechsektor mit Blick auf die kommenden Jahre und wahrscheinlich Jahrzehnte ein mehr als interessanter Anlagesektor. Und man muss durchaus offen sein für Wege, die vielen vielleicht heute als abstrus erscheinen. In der Biotechnologie gehört die Zukunft jenen, die bereit sind neue Wege zu gehen und dabei auch nicht davor zurückschrecken bestehende Erkenntnisse in Frage zu stellen. Denn wer den Irrtum eines eingeschlagenen Weges erkennt und dafür die richtige Lösung anbietet wird am Ende gewinnen. Die Medizin ist voll mit Irrtümern. Dies ist aber ein durchaus natürlicher Weg. Gleichwohl besteht die Kunst darin, so wenig Irrtümer wie möglich zu machen. Denn jeder Fehler kostet Menschen das Leben. Nur wer die eingetretenen Pfade verlässt und bereit ist vernetzt querzudenken ist in der Lage Entdeckungen zu machen, bei denen sich hinterher alle Fragen, warum sie darauf nicht selber schon früher gekommen sind. Das Ei des Kolumbus – es gibt dieses auch in der Medizin und der Biotechnologie. Hat man es entdeckt ist plötzlich alles ganz einfach. Die Schwierigkeit der meisten Forscher besteht aber darin, dass sie selber zu sehr im Stress ihres Berufes und der Lehrmeinung ihrer Ziehväter aufgewachsen sind. Deshalb feiern

vor allem Forscher, die ihren eigenen Kopf einsetzen und ihren Verstand logisch benutzen die größten Erfolge und nicht jene die wiederkäuen, was andere vor ihnen an Vermutungen rausgehauen haben. Wirkliche Durchbrüche wird man in der Biotechnologie nur machen, wenn man bereit ist abseits des forschenden Mainstreams auf Entdeckungsreise zu gehen und die überraschenden Entdeckungen, die man dabei macht auch bewusst wahrnimmt. Große Entdeckungen sind oft aus Zufällen geboren – wobei vor allem sensible und aufmerksame und achtsame Forscherpersönlichkeiten, die scheinbar unbedeutenden Kleinigkeiten große Aufmerksamkeit schenken und auf dem Grund zu gehen versuchen, die größten Entdeckungen machen...

Vielleicht erinnern sie sich an die Startrekfolge „Zurück in die Gegenwart“ wo Scotti auf der Erde in der Vergangenheit der heutigen Zeit ankommt und auf dem Weg in den OP einer Nierenkranken Patienten eine Tablette gibt, die wenig später jubelierte, dass ein Wunder passiert sei und ihr eine neue Niere gewachsen ist...

<https://www.youtube.com/watch?v=e9ATDtrTRNU>

Ob sowas zum Ende des postulierten Kondratieff Zyklus bei den vielen heute noch unheilbar geltenden Erkrankungen möglich sein wird, bleibt abzuwarten. Ausgeschlossen

# Der Biotech-Investor Report

werden kann es aber im Hinblick auf den stetig steigenden Wissensstand in der Grundlangen und Anwendungsforschung inzwischen nicht mehr. Die Geißel der Menschheit, der Krebs, dürfte hingegen wohl erst als letztes eine Lösung erfahren, sofern die hochkomplexen Tumorerkrankungen sich jemals vollständig heilen lassen. Viel erfolgversprechender erscheinen Therapieerfolge im Bereich pathophysiologisch klar abgrenzbarer Erkrankungen mit eindeutig identifizierbaren Zielen. Gleichwohl stellt auch die Immunmodulation und die Entwicklung von Biotherapeutika ein neues Standbein in der Behandlung von früher schwer behandelbaren Erkrankungen dar. Im Bereich der genetischen bedingten Erkrankungen dürften in den kommenden Jahren die größten Erfolge wohl erzielt werden. Sollte es gelingen Erbkrankheiten kausal zu behandeln oder altersbedingte Organerkrankungen durch gezielte Regenerationstherapeutische Ansätze kausal zu therapieren, dann könnten eines Tages auch auf Prothesen verzichtet werden. Der Zahnersatz würde dann aus dem eigenen Kiefer neu wachsen, teure Implantate wären dann überflüssig. Querschnittslähmungen oder Erkrankungen wie die amyotrophe Lateralsklerose (ALS) könnten eines Tages als heilbar bereits vor Ende des Jahrhunderts eingestuft werden. Neuronale Regeneration abgestorbener

Hirnanteile nach Schlaganfall oder Tissue Repair nach Herzinfarkt zur Regeneration könnten dabei schon in weniger als 10-20 Jahren vielleicht zum medizinischen Alltag gehören und die Lebensqualität und damit auch die Arbeitsfähigkeit der Patienten wieder vollständig herstellen. Hörverlust behandeln durch genmodifizierte Therapie, die zur Regeneration des Hörorgans führen sind dabei durchaus keine Fiktion, wenn gleich bis heute vieles noch nicht abschliessend gelöst ist, so besteht durchaus Hoffnung das im Laufe der Zeit eines Tages Blinde wieder sehen können und Taube wieder hören.

## Die Natur als Vorbild für neue Erkenntnisse..



Krankheiten die noch vor zwei Jahrzehnten und wenigen Jahren als unheilbar – sprich als „untreatable“ galten, sind heute schon behandelbar. Manchmal ist Fortschritt nur schleppend und vielerorts mit Rückschlägen verknüpft, aber es mehren sich die Zeichen,





## ***Der Biotech-Investor Report***

dass es für jedes medizinisches Problem eines Tages wahrscheinlich eine Lösung geben wird. Infektionserkrankungen bleiben weiterhin eine Herausforderung für die gesamte Menschheit. Ihre Behandlung stellt auch die Biotechnologie vor große Herausforderungen und ob sie Lösungen für die zunehmende Resistenzentwicklung bei bakteriellen Erkrankungen finden wird muss offen gelassen werden. Hier könnte eines Tages Silber als Therapeutikum vielleicht eine neue Bedeutung gekommen. Mit Geduld und zunehmenden Wissen aus der Grundlagenforschung und der Beobachtung der Natur sollten aber auch in wenigen Jahrzehnten Blinde wieder sehen und Taube wieder hören können. Der Traum abgestorbene Sehnerven und Netzhäute wieder zum Leben zu erwecken, ähnlich wie beim Goldfisch muss keine Fiktion bleiben, so denn die Politik die Grundlagenforschung besser fördern würde und diesen Bereich nicht zu Gunsten der Pharmabranche vernachlässigen würde. Ich bin mir sicher, dass viele Erkrankungen die heute zwar behandelt, aber selten geheilt werden, durchaus heilbar sind, so denn die politischen Entscheidungsträger die entsprechenden Forschungszweige stärker fördern würde. Da bei vielen Erkrankungen bis heute die Ursachen ungeklärt sind, ist durchaus mit Neuentdeckungen zu rechnen, welche viele

Bereiche der einzelnen medizinischen Fachdisziplinen revolutionieren wird.

Viele Anleger haben, sofern sie nicht eine medizinische universitäre Ausbildung genossen haben oder aus dem Bereich der Pharmakologie bzw. der Biochemie oder direkt aus der Biotechnologie kommen zumeist kaum nennenswerte Kenntnisse im Hinblick auf Krankheiten und die Bedeutung von Neuentwicklungen aus der Biotechnologie zur Behandlung von Krankheiten. Die meisten Menschen verstehen noch nicht einmal die einfachsten medizinischen Zusammenhänge oder haben auch nur irgendwelche ausreichenden Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich der Medizin oder der Anatomie. Selbst Krankenschwestern und Pfleger dürften trotz ihrer pflegerischen Ausbildung kaum über ausreichendes Hintergrundwissen im Hinblick auf die Physiologischen und pathophysiologischen Zusammenhänge komplexer Krankheitsverläufe, die selbst heutzutage in vielen Teilen noch unverstanden sind besitzen.

Studien an Alltagspatienten haben gezeigt, dass Menschen ohne medizinische Kenntnisse Erkrankungen nur dann verstehen, wenn man ihnen diese mit den Worten einer 12-13 jährigen Person – also mit Kindersprache – erklärt. Alles andere wird von Laien nicht verstanden. Und weil dies so ist, vertrauen



## ***Der Biotech-Investor Report***

viele Anleger die im Bereich der Biotechnologie investieren wollen auf die in den Medien herumgereichten sogenannten „Experten“, die meist ebenso wenig medizinische Vorkenntnisse haben, aber von den Banken und der Finanzindustrie als Marktschreier im Auftrag interessierter Kreise den Marktteilnehmern die dollsten Geschichten auftischen, welche eine viel zu leichtgläubige und von enormen Unkenntnissen geprägte Anlegerschar für bare Münze nimmt. Lassen sie sich von „Experten“ in Nadelstreifen nicht blenden und aufs Glatteis an der Börse führen. Wenn sie nicht verstehen um was es bei einem Biotechunternehmen geht, dann lassen Sie besser die Finger davon und machen sich erst einmal selber sachkundig. Als medizinischer Laie ist dies zumeist ein aussichtsloses Unterfangen. Denn nicht ohne Grund dauert allein ein Medizinstudium in Deutschland mindestens 6 Jahre und die anschließende Facharztausbildung nochmals in der Regel 5-6 Jahre. Promotion und wissenschaftliche Forschung und die zahllosen Nächte und Wochenenden auf zum Teil kostspieligen Fortbildungen nicht mit eingerechnet dürfte ein Mediziner bis zum Facharzt vermutlich zeitlich so viel in seine Ausbildung gesteckt haben, wie andere in 25 Jahren. Denn als Arzt und Medizinstudent hat ihr Tag in der Regel, so denn sie ein Topmediziner und guter Arzt werden wollen, eher pro Woche 60-70

Stunden und mehr, um sich die nötigen Kenntnisse und Erfahrung über mehr mehrere Jahrzehnte anzueignen. Anleger ohne den entsprechenden Background in der Medizin und die notwendigen Grundlagenkenntnisse können da nicht einmal ansatzweise mithalten, weshalb Banken und Vermögensverwalter hohe Beträge für die notwendigen Informationen bei den führenden Medizinern und Forschern für deren Rat ausgeben. Da kann dann ein Telefonat mit einem Professor schon einmal fünfstelligen Summen für eine Stunde Beratung und Expertise ausmachen, ehe Institutionelle Millionen anfangen zu investieren. Und wer meint an der Börse verdient man einfach per Knopfdruck, der gehört zu jener Kategorie der Anleger am Markt die schlichtweg nur dumm sind und von nichts eine Ahnung haben. Erfolgreiches Investieren – auch in der Biotechnologie setzt intelligentes handeln und im Hinblick auf Timing bei Ein- und Ausstieg – auch charttechnische Kenntnisse voraus. Je differenzierter die Ausbildung und Kenntnisse in diesen Bereichen sind, umso höher sind ihre Chance für ein erfolgreiches Investment im Biotechsektor. Freilich liegen Erfolg und Misserfolg oftmals und im besonderen in der Biotechnologie nahe beieinander, weshalb viele Biotechwerte manchmal wie Wettscheine anzusehen sind, vor allem wenn sie nur ein oder zwei Kandidaten in ihrer



## ***Der Biotech-Investor Report***

Pipeline haben, von denen der spätere Unternehmenserfolg abhängt.

Anleger ohne ausreichende Kenntnisse in diesen zuvor genannten Bereichen, werden langfristig mehr verlieren, als sie jemals mit einem Volltreffer in dem Sektor an Rendite verdienen können. Viele Biotechwerte, die vor 10 Jahren in meiner Watchlist waren, die ich aber nie gekauft habe, weil mir deren Pipeline an Innovationen nicht gefiel bzw. nicht überzeugte, obwohl die Presse diese als der Weisheit letzten Schluss ausmalte, sind inzwischen vom Kurszettel für immer verschwunden, weil sie das Geld ihrer Anleger verjubelt haben ohne jemals etwas vernünftiges herausgebracht zu haben. Nach 10 Jahren sind im Bereich der Biotechnologie vielleicht noch 50 Prozent der Biotechunternehmen am Markt – der Rest ist weg vom Kurszettel – und nur die wenigsten wurden dabei von den Pharmagiganten aufgekauft.

Die Biotechnologieunternehmen, die ich vor 15 oder 25 Jahren gut fand, sind inzwischen rund 100 mal soviel wert und hochprofitable Biotechkonzerne geworden, die mit den global Playern der Pharmaindustrie entsprechende Kooperationen in Milliardenhöhe abgeschlossen haben. Freilich sprach vor 20 Jahren oder auch 15 Jahren kein Börsenbrief oder auch die Massenmedien über diese Unternehmen, die

man nur in einem mehr als aufwendigen Prozess durch Screenen der wissenschaftlichen Literatur, logische Überlegungen und dem Scannen des Marktes und tausender Charts herausfischen muss.

Kein „Experte“ wird ihnen diese potentiellen Highflyer der Zukunft vorstellen oder darüber berichten, wenn diese noch in den „Kinderschuhen“ der Entwicklung ihres Portfolios stecken.

Überrendite an der Börse können sie aber nur erwirtschaften, wenn sie vor der breiten Öffentlichkeit und der Masse der Marktteilnehmer diese Perlen der Biotechnologie entdecken, ehe die Milliarden der Finanzindustrie in diese strömen und dann die entsprechenden Kursvervielfachung nach sich ziehen.

Im Biotech-Investor Report werde ich von Zeit zu Zeit, wenn ein Unternehmen oder ein Thema in der Biotechnologie interessant wird kurze Updates oder Markteinschätzungen abgeben, wobei auch bei solchen Einschätzungen man niemals sicher sein kann, dass der Markt gegen einen läuft. Denn gerade im Biotechsektor habe ich es viel zu oft erlebt, dass gerade bei jungen Start Ups gute Nachrichten vom Management dazu genutzt werden sich frisches Kapital am Markt zu besorgen, sofern keine Kooperation mit den Pharmagiganten frische Mittel für die



## ***Der Biotech-Investor Report***

klinische Prüfung der Produktkandidaten in die Unternehmenskasse der Biotechs fließen lässt.

### **Thema IPO's in der Biotechnologie...**

Börsengänge von Biotechnologien erfreuen sich in den Medien des Mainstreams stets großer Beliebtheit und erfolgen zumeist nach dem die Biotechs nach Jahren der Forschung vielversprechende Resultate kapitalisieren wollen. Zumeist dienen solche Börsengänge – die sogenannten IPO's – vor allem jenen Adressen, die Jahre zuvor den Biotechs in der Frühphase Startkapital gegen Firmenanteile zur Verfügung gestellt haben, um dann beim IPO des Unternehmens, also dem Börsengang Kasse zu machen, sprich ihr Venturekapital aus der Frühphase der Unternehmensentwicklung zu versilbern. Nur wer sich dieser Mechanismen bewusst ist, wird bei dem ein oder anderen IPO eines Biotechwertes die Versprechen der „Experten“ in den Massenmedien kritisch hinterfragen und Anleger dürften gerade bei IPO's besser fahren, wenn sie erst einmal abwarten und schauen was passiert, wenn die Venture Kapitalgeber anfangen ihre Anteile nach dem IPO zu verkaufen.

Viele IPO's an der Börse, sofern der Gesamtmarkt nicht in einem Blasenstadium und der Euphorie sich befindet, fallen in der Regel mittel- und langfristig auf Grund des

vorgenannten Mechanismus erst einmal. Ist die Pipeline eines Unternehmens gut, so bieten sich nach solchen initialen Durchhängern nach einem IPO meist nach 1-2 Jahren durchaus interessante Konstellationen, die ggf. profitabel umgesetzt werden können. Überhaupt fällt in den letzten Jahren auf, dass gerade die interessantesten Biotechs in der Humanmedizin gar nicht erst Börsennotiert sind, sondern von kapitalstarken Adressen übernommen werden, noch ehe diese an der Börse notiert werden können. Die echten Biotechperlen stehen somit leider für viele Anleger nicht zur Verfügung.

Dazu eine kurze Anekdote aus meiner Vergangenheit. 1998 nach dem ich mein erstes Biotechinvestemnet in dem 1996 noch weitgehend unbekanntem Unternehmen Biogen getätigt hatte und meinen Einsatz vervielfachen konnte stoß ich bei meinen Recherchen auf das Thema CpG Nukleotide und Coley Pharmaceuticals. Das Thema fand ich spannend und hochinteressant mit Blick auf Forschungsergebnisse aus den 50'er Jahren, die nachgewiesen hatten, dass mit dem „Coley Reagenz“ bestimmte Krebsformen bereits mehr als vier Jahrzehnte zuvor in die Regression gebracht werden konnten. Warum „Coleys Reagenz“ für 3 Jahrzehnte in der Versenkung landete ohne daß die wissenschaftliche Welt sich dafür interessierte mag eine Fügung des Schicksals





## ***Der Biotech-Investor Report***

gewesen sein. Erst ein Dr. Michael Stein entdeckte in den 80'er Jahren, dass die Wirkung von „Coleys Reagenz“ 30 Jahre zuvor offenbar auf den besagten CpG Motiven in der DNA beruhte und Stein fing an künstlich CpG Dinukleotide für die klinische Forschung und Behandlung von Krebspatienten zu entwickeln. Die ersten Ergebnisse dieser bis Anfang 2002 noch recht unbekanntem Technologie, waren Anfang der 90'er Jahre sehr vielversprechend. Stein gründete das nicht an der Börse notierte Unternehmen Coley Pharmaceuticals und konnte etwas Geld einsammeln für die weitere Entwicklung der CpG Dinucleotidtherapie bei Krebserkrankungen. Der Hauptsitz des Unternehmens war in den USA. Als ich feststellte, dass Coley Pharmaceuticals in Europa seinen Unternehmenssitz nur einen Steinwurf von Qiagen in Hilden hatte, beschloss ich das damals vollkommen unbekanntem Unternehmen in Hilden zu besuchen, nur um zu fragen ob man selber einen Firmenanteil gegen Kapital erwerben kann. 10000 DM wollte ich investieren, mehr hatte ich nicht zur Verfügung. Doch in Hilden konnten mir die Mitarbeiter von Coley Pharmaceuticals nicht weiterhelfen und gaben mir die email Adresse von Dr. Michael Stein in den USA, den ich daraufhin unter Bezugnahme auf die bis dato veröffentlichten Forschungsergebnisse kontaktierte. Michael

Stein schrieb mir damals direkt zurück und wies darauf hin, dass ab 1 Million USD ein Erwerb von Firmenanteilen möglich sei, alles andere hingegen nicht, da das Unternehmen nicht börsennotiert sei. Die Frage ob mit 50000 DM vielleicht eine Ausnahme möglich sei, wurde abschlägig beschieden. Mindesteinsatz sollte 1 Million USD sein. Da ich schon bei 50000 DM Bekannte und Freunde hätte anfragen müssen um mir Geld zu leihen, war das Thema für mich leider zu dem Zeitpunkt gestorben. Gleichwohl behielt ich die gute Kommunikation mit Michael Stein stets im Hinterkopf. Ich investierte dafür damals dann in Firmen wie Amgen und die damals weithin unbekanntem Unternehmen wie Incyte Geomics aus dem Humangenomprojekt, die sich 6 Monate später verdreissigfachen sollte oder auch die damals vollkommen unbekanntem Isis Pharmaceuticals und deren chancenreiche und damals kaum bekannte Antisense-Technologie. Dabei verlor ich Coley Pharmaceuticals nie aus den Augen. Als dann Coley Pharmaceuticals 3 oder 4 Jahre später sein IPO an der Börse feierte, ließ ich zunächst die Finger von der Aktie, obwohl sie die ersten Tage von 15 USD auf 18 USD direkt anstieg. Mir war klar, dass wenn ich 1 Million USD früher gehabt hätte an dem Tag des IPO's zigfacher Multimillionär geworden wäre und selbst aus 50000 DM eine Million Euro gemacht hätte, so denn es mir Jahre





## ***Der Biotech-Investor Report***

zuvor gelungen wäre zumindest einen kleinen Betrag in die Grass Root Phase von Coley Pharmaceuticals zu investieren. Zum IPO feierte der Markt die guten Forschungsergebnisse der Jahre zuvor, die bereits absehbar waren, als ich mich das erste mal mit dem Unternehmen beschäftigte. Nun – mit dem IPO wusste jeder, dass die CpG Dinucleotide von Coley Pharmaceuticals eine große Zukunft haben würden. Da die Forschung inzwischen entdeckt hatte, dass ein Teil der Wirkung der Dinucleotide über die Toll Like Rezeptoren stattfand und diese inhibiert wurden, war klar, dass Coley Pharmaceuticals durchaus eine mehr als große Zukunft haben dürfte. Nachdem die Venture Kapitalgeber der ersten Stunde weitestgehend Kasse gemacht hatten und die Aktie von 16 Dollar auf 8 Dollar sich halbiert hatte, kaufe ich dann rund 9 Monate nach dem Börsengang die ersten Aktien auf eigene Rechnung. Das Timing war suboptimal, weil in dem August des Jahres wo ich die Aktien kaufte nur zwei Stunden später von einer Sekunde auf die andere die Aktie wie vom Blitz getroffen von 8 USD auf 3 USD abstürzte und dass binnen einer Sekunde. Wenig später erfuhr man, daß Pfizer die Kooperation mit Coley Pharmaceuticals aufgekündigt hatte. Überflüssig zu erwähnen, dass Millionen von Aktien an dem Tag den Besitzer wechselten und das binnen weniger Stunden. Die Aktie

schloss nach diesem Kursmassaker unter 3 USD und sackte in den folgenden zwei Wochen weiter auf zeitweise unter 2 USD ab.

Da ich die Technologie und die Produktpipeline für zukunftsweisend hielt – auch mit Blick auf die in den kommenden Jahren zu erwartende steigende Bedeutung von Toll Like Rezeptoren zur Behandlung der verschiedensten Krankheitsbilder, beschloss ich meine Position auszubauen. Und so sammelte ich am Markt eine größere Stückzahl an Aktien des Unternehmens bis in den September ein. Der Positionsausbau wurde dann noch vergrößert, als ich feststellte, dass ein institutioneller Investor mehr als 10 Prozent an Coley Pharmaceuticals erworben hatte. Ein klares Signal für mich, dass hier im Hintergrund etwas stattfand, wovon die Öffentlichkeit noch keine Kenntnis hatte. Während das dumb money am werfen war, war das smart money bei Coley am kaufen. Keine vier Wochen nach dem Pfizer das Ende der Kooperation mit Coley Pharmaceuticals verkündet hatte, gab es dann die Überraschung. Der ehemalige Joint Venture Partner Pfizer, der den Kurs vier Wochen zuvor hatte ins Bodenlose stürzen lassen, machte den Aktionären eine Übernahmeangebot zu 8 USD je Coley Aktie.

Pfizer selber hatte dafür gesorgt, dass man für die Übernahme von Coley



## ***Der Biotech-Investor Report***

Pharmaceuticals nicht mehr als nötig auf den Tisch zu legen hatte. Vermutlich hatte Pfizer die vier Wochen selber dazu genutzt um den gezielt herbeigeführten Kurssturz dazu zu nutzen die Aktien einzusammeln und den Rest mit einem Übernahmeangebot weit unter dem IPO Kurs vom Markt zu nehmen. Coley Pharmaceuticals brachte mir einen fünfstelligen Gewinn. In dem Jahr wo Coley Pharmaceuticals aufgekauft wurde wurden noch drei weitere Biotechs, in die ich zuvor investiert hatte von Pharmagiganten aufgekauft. All diese Werte standen vorher in keinem Anlegermagazin oder wurden groß durch die Medien gereicht. Freilich hätte auch alles anders kommen können. Aber die Kenntnisse und das Verständnis der medizinischen Behandlungsnotwendigkeiten und der zum Teil revolutionären Behandlungsmodalitäten im Hinblick auf ihre Realisierbarkeit, bot bei all diesen Übernahmen eine mehr als attraktive Chance im Verhältnis zum Risiko.

Mit dem richtigen Instinkt und gutem Know How lassen sich abseits des Mainstreams und der medialen herumgereichten Quacksalber in Börsenmagazinen durchaus interessante Investments finden, ehe die breite Masse sich dafür interessiert. Die jahrelange bis tief in die Nacht reichende Lernerei und Erschließung des medizinischen Grundlagenwissens – und was mir persönlich besonders wichtig war – auch das logische

Verständnis zu den Zusammenhängen im Organismus hatte sich mehr als nur einmal bezahlt gemacht und konnte am Ende entsprechende Profite generieren.

Da ein Freund meinte ich sollte da doch wieder anfangen, wo ich einstmals aufgehört hätte und eine Biotech Seite aufmachen, die solche Werte aufspürt, wird mit diesem Report der Versuch unternommen interessante Biotechunternehmen in charttechnisch aussichtsreicher Lage im Markt aufzuspüren und die entsprechenden Potentiale dieser Biotechs dann auch langfristig zu heben.

Da das ganze aber sehr zeitaufwendig ist und ich bereits früher für die Analyse eines Biotechwertes mit Blick auf seine Fundamentals mit unter 3-4 Wochen reine Analyse und Rechercharbeit verwendet habe und das Know How in jahrelangem Lernprozessen mir erworben habe, wird der Biotech-Investor Report, der unregelmäßig erscheint vermutlich kostenpflichtig werden.

Dabei wird jede Ausgabe des Reports, die sich konkret mit Aktien aus dem Sektor beschäftigt, vermutlich rund 89.95 Euro kosten. Wer nicht bereit ist aufwendige Researcharbeit in bezahlbarer Form zu honorieren, wird halt selber schauen müssen, wo er bleibt. Die letzten Tips aus diesem Sektor in meinen Blog veröffentlicht konnten



## ***Der Biotech-Investor Report***

bereits sich verdoppeln, bzw. 30 Prozent in wenigen Wochen zulegen – und dies obwohl der Gesamtmarkt am fallen ist.

Qualität hat ihren Preis – auch im Biotechsektor. Je tiefer der Preis und je besser die Qualität umso höher ist der langfristige Vorteil bei einem Investment in entsprechende Unternehmen. Überflüssig zu erwähnen, dass wenn ich persönlich ein Unternehmen gut fand früher auch schon mal bis zu 30 Prozent meines Kapitals investiert habe – ohne Rücksicht auf klassische Moneymanagement Regeln, die ich bei entsprechenden Set Ups mit potentiellen Ausbruchssituationen und bei Chane auf Kurservielfachung dann auch gerne mal temporär zumindest ausblende, wenn es gilt die Chance mit Geduld und Spucke beim Schopf zu packen. Freilich gilt dies aber nur wenn ich nach tiefgehender Analyse des Einzelwertes zu dem Schluss komme, dass ein solches Risiko mit Blick auf die Chancen gerechtfertigt erscheint. Stets geht solch großen Positionierungen im Portfolio dann aber ein mehrwöchiger tiefgreifender Analyse und Researchprozess voraus, der zum Teil 200-300 Stunden dauert, weil die wissenschaftlichen Arbeiten zu einer spezifischen Thematik dann ebeno wie klinische Studien durchgearbeitet und verstanden werden müssen.

Als positiven Nebeneffekt dieser Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen bleibt man dadurch mit Blick auf den erlernten Beruf als Arzt stets auf dem aktuellen Stand. Dies geht inzwischen so weit, dass ich mir herausnehme sagen zu können, was wahrscheinlich der Ursache für eine der schlimmsten Erkrankungen des alternden Menschen ist – der AMD – oder wie die angloamerikanischen Wissenschaftler sagen – der ARMD – *der age related macular degeneration* – sprich der altersbedingten Makuladegenertion, die bis zu 30 Prozent aller Erblindungen in den Industrienationen ausmacht und für die es in 90 Prozent der Fälle bis heute keine Therapie gibt. Sollten meinen Überlegungen zur Ursache der AMD zu treffen, dann wäre eines der großen Rätsel in der Medizin gelöst und ein bahnbrechender Erkenntnissprung nicht nur für die Ophthalmologie, sondern auch für die gesamte Medizin denkbar. So manche Kapitel in den Lehrbüchern der Medizin müsste dann neu geschrieben werden. Vermutlich werde ich meine Hypothese zu den Ursachen der altersbedingten Makuladegeneneration in der Fachzeitschrift *Medical Hypothesis* publizieren, sofern der Beitrag im Reviervverfahren angenommen werden sollte.

Da das Verfassen wissenschaftlicher Artikel ebenso sehr zeitaufwendig ist, dürfte daher eine Zeitlang alles andere liegen bleiben...



# **Der Biotech-Investor Report**

Herzliche Grüße und viel Spass beim Lesen der zukünftigen Ausgaben des Biotech-Investor Reports,

Ihr

Cord Uebermuth

## **RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS**

Die Angaben dienen nur zu Informationszwecken. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen. Insbesondere gilt dies für die bereitgestellten Handelsanregungen. So stellen diese in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch kategorisch ausgeschlossen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln vollständig auf eigene Gefahr. Die Informationen begründen somit keinerlei Haftungsobligo. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Börsentermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Nur wer gem. § 53 Abs. 2 BörsenG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über

Börsentermingeschäfte" und das Formular "Verlustrisiken bei Börsentermingeschäften" gelesen und verstanden hat, darf am Handel mit Optionsscheinen teilnehmen. Indextrader24.com weist darauf hin, dass es den Handel mit Optionsscheinen oder anderen derivativen Instrumenten ausser zu Absicherungsgeschäften ausdrücklich ablehnt, da mit solchen Instrumenten das Risiko des Totalverlustes des Vermögens verbunden ist.

## **WICHTIGER HINWEIS:**

Erklärung nach § 34b Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes

Der Betreiber dieser Internetpräsenz erklärt, dass er bzw. sein Arbeitgeber oder eine mit ihm oder seinem Arbeitgeber verbundene Person möglicherweise im Besitz von Finanzinstrumenten ist, auf die sich die Analysen oder Beiträge auf den Seiten von [www.indextrader24.com](http://www.indextrader24.com) beziehen, bzw. in den letzten 12 Monaten an der Emission des analysierten Finanzinstruments beteiligt war. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonfliktes.

Alle Analysen und Beiträge sowie die mit den verfügbaren Darstellungs- und Analysewerkzeugen erstellten und angezeigten Ergebnisse dienen ausschließlich zur Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's). Für Vermögensschäden wird ausdrücklich keine Haftung übernommen.

## **Impressum**

### **Redaktion**

Cord Uebermuth  
Keldachstrasse 6  
40225 Düsseldorf  
Telefon: +491738455035



# Der Biotech-Investor Report

Internet:

[www.biotech-investor.de](http://www.biotech-investor.de)

[www.biotech-investor.com](http://www.biotech-investor.com)

[www.indextrader24.com](http://www.indextrader24.com)

## Haftungshinweis

Es wird trotz sorgfältiger Kontrolle der Inhalte keine Haftung für die Inhalte und externe Links übernommen. Lesen Sie hierzu auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Link ([AGB](#)). Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch die Erstellung eines Links die Inhalte der verlinkten Seite ggf. mitzuverantworten hat. Dies kann - so das Gericht - nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Daher distanzieren wir uns vorsorglich von den Inhalten aller gelinkten Seiten auf dieser Homepage. Diese Erklärung gilt für sämtliche Links und Linksammlungen, die zur Zeit bestehen oder in Zukunft bestehen werden.

Biotech-Investor übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben! Sofern Kursinformationen angezeigt werden sind diese keine Echtzeitkurse und je nach Börse und Art des Wertpapiers werden alle Kursinformationen mit zeitlicher Verzögerung dargestellt. Sämtliche Kursdaten und Charts sind vergangenheitsbezogen und stellen nicht den aktuellen Kurs des untersuchten Underlyings/Instrumentes dar. Alle Inhalte, ob Kursinformationen, Nachrichten, Analysen oder andere Inhalte, dienen dem Nutzer ausschließlich zur Information und stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Lesen sie hierzu ebenfalls die [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#).

Folgende Firmen haben die Verwendung ihrer Charts freundlicherweise erlaubt:

- [www.tradingview.com](http://www.tradingview.com)

Stand 4. Juli 2017

Beansprucht wird Schutzrecht für: [www.biotech-investor.com](http://www.biotech-investor.com) und [www.biotech-investor.de](http://www.biotech-investor.de)

## Urheberschutz und Nutzung

Der Urheber räumt Ihnen das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und /oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Nutzungsrechte für Texte bei Cord Uebermuth

## Datenschutz

Personenbezogene Daten werden nur mit Ihrem Wissen und Ihrer Einwilligung erhoben. Die gespeicherten Daten werden ausschließlich zu statistischen Zwecken ausgewertet, eine Weitergabe an Dritte, auch in Auszügen, findet nicht statt. Auf Antrag erhalten Sie unentgeltlich Auskunft zu den über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten. Wenden Sie sich dazu bitte an: [biotechnalysen@yahoo.com](mailto:biotechnalysen@yahoo.com)

## Keine Haftung

Die Inhalte dieses Webprojektes wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Aber für die hier dargebotenen Informationen wird kein Anspruch auf Vollständigkeit, Aktualität, Qualität und Richtigkeit erhoben. Es kann keine Verantwortung für Schäden übernommen werden, die durch das Vertrauen auf die Inhalte dieser Website oder deren Gebrauch entstehen.

## Schutzrechtsverletzung:

Falls Sie vermuten, dass von dieser Website aus eines Ihrer Schutzrechte verletzt wird, teilen Sie das bitte umgehend per elektronischer Post mit, damit zügig Abhilfe geschafft werden kann. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Die zeitaufwändigere Einschaltung eines Anwaltes zur für den Diensteanbieter kostenpflichtigen Abmahnung entspricht nicht dessen wirklichen oder mutmaßlichen Willen.

Zu Recht beanstandete Passagen werden unverzüglich von uns entfernt, ohne dass von Ihrer Seite die Einschaltung eines Rechtsbeistandes erforderlich ist. Von Ihnen ohne vorherige Kontaktaufnahme ausgelöste Kosten werden wir vollumfänglich zurückweisen und gegebenenfalls Gegenklage wegen Verletzung vorgenannter Bestimmungen einreichen.

**BITTE BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE UND LESEN SIE SICH DIESE UND DIE AGB'S AUFMERKSAM DURCH BEVOR SIE DIE INTERNETSEITEN VON [www.biotech-investor.com](http://www.biotech-investor.com) und [www.biotech-investor.de](http://www.biotech-investor.de) AUFRUFEN.**

Durch Aufruf der Internetseiten von **Indextrader24.com** und **Biotech-Investor** erklären Sie sich mit dem Inhalt der nachfolgenden Hinweise und den Allgemeinen

# Der Biotech-Investor Report

Geschäftsbedingungen - unter dem Menüpunkt AGB's - einverstanden.

## RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Indirekte sowie direkte Regressanspruchnahme und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen. Insbesondere gilt dies für die bereitgestellten Handelsanregungen. So stellen diese in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch kategorisch ausgeschlossen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln vollständig auf eigene Gefahr. Die Informationen begründen somit keinerlei Haftungsobliegenheit. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Börsentermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende **Risiken bis hin zum Totalverlust** gegenüber. Nur wer gem. § 53 Abs. 2 BörsenG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Börsentermingeschäfte" und das Formular "Verlustrisiken bei Börsentermingeschäften" gelesen und verstanden hat, darf am Handel mit Optionsscheinen teilnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Handel mit Optionsscheinen oder anderen derivativen Instrumenten außer zu Absicherungsgeschäften ausdrücklich ablehnt, da mit solchen Instrumenten das Risiko des Totalverlustes des Vermögens verbunden ist.

## WICHTIGER HINWEIS:

Erklärung nach § 34b Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes

Der Betreiber dieser Internetpräsenz erklärt, dass er bzw. sein Arbeitgeber oder eine mit ihm oder seinem Arbeitgeber verbundene Person möglicherweise im Besitz von Finanzinstrumenten ist, auf die sich die Analysen oder Beiträge auf den Seiten von [www.indextrader24.com](http://www.indextrader24.com), [www.biotech-investor.de](http://www.biotech-investor.de) und [www.biotech-investor.com](http://www.biotech-investor.com) beziehen, bzw. in den letzten 12 Monaten an der Emission des analysierten Finanzinstruments beteiligt war. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenskonfliktes.

Alle Analysen und Beiträge sowie die mit den verfügbaren Darstellungs- und Analysewerkzeugen erstellten und

angezeigten Ergebnisse dienen ausschließlich zur Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's). Für Vermögensschäden wird ausdrücklich keine Haftung übernommen.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigungen, Bearbeitungen sowie sonstige unberechtigte Nutzungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung von Indextrader24 bzw. Biotech-Investor oder einer von ihr bevollmächtigten Person möglich.

1. Inhalte von [www.indextrader24.com](http://www.indextrader24.com), [www.biotech-investor.com](http://www.biotech-investor.com) [www.biotech-investor.de](http://www.biotech-investor.de)

(1) Alle Berichte, Quellen und Angaben auf den Internetseiten von [www.indextrader24.com](http://www.indextrader24.com) dienen nur zur allgemeinen Information und nicht zur Beratung des Lesers und stellen keine Aufforderung und/oder Anleitung und/oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Edelmetallen oder Wertpapieren jeglicher Art dar.

**(2) Alle Investments, auch solche in Edelmetallen, Anleihen, Aktien und Optionen, sind stets mit Risiken behaftet. Diese Risiken können schlimmstenfalls zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen und beim Handel mit Derivaten sogar zu Nachschussverpflichtungen führen, welche den Wert des eigenen Vermögens übersteigen.**

Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage der Webseite von [www.biotech-investor.de](http://www.biotech-investor.de) bzw. [www.biotech-investor.com](http://www.biotech-investor.com) oder der Verarbeitungen und Kommentare auf anderen Webseiten und Onlineportalen und der darin enthaltenen Informationen erfolgen. [www.Biotech-Investor.de](http://www.Biotech-Investor.de) und [www.biotech-investor.com](http://www.biotech-investor.com) wie deren angeschlossene Mitarbeiter und Gesellschafter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Edelmetallen, Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und anderen Derivaten halten auf diese Wertpapiere oder einer der hier erwähnten Basiswerte oder andere Anlageinstrumente, die sich auf in diesen Webseiten publizierte oder zugänglich gemachte Ergebnisse beziehen, halten.

(3) Die Nutzung der Inhalte auf diesen Seiten erfolgt auf eigene Gefahr! Der Nutzer ist angehalten sich vor der Verwendung von einer/mehreren hier gefundenen Information/en über die Risiken des Edelmetallgeschäftes, speziell für den Handel mit ausländischen Wertpapieren, Optionsscheinen und Optionen, ausführlich und umfassend zu